

Reinert Linn  
[REDACTED]  
57292 Schmalleberg

Bad Fredeburg, den 26. April 2010

Stadtverwaltung Schmalleberg  
Unterm Werth 1  
57392 Schmalleberg

### **Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren Umgehungsstraße L 778 Bad Fredeburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bau der Umgehungsstraße L 778, Bad Fredeburg bis zum Rimberg, wird schon lange diskutiert. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist nun mit dem öffentlichen Planfeststellungsverfahren in eine entscheidende Phase getreten. Um eine Beeinträchtigung der Lebensqualität der unmittelbaren und mittelbaren Anwohner dieser Neubautrasse zu vermeiden, bitten wir Sie, folgende aufgeführte Punkte aufzugreifen und zu berücksichtigen:

#### **1. Lärmschutz**

**1a) durch „Flüsterasphalt“ (OPA = offenporiger Asphalt) und entsprechender Bepflanzungen der Böschungskörper der westlichen Umgehung von Bad Fredeburg**

**1b) Lärmschutzmaßnahmen im Straßenabschnitt zwischen Buchhagenweg und Kreuzweg**

#### **2. Verkürzung und Optimierung der Bauzeit**

**3. Herstellung eines Zugangs für Fußgänger/Radfahrer an die Kreisstrasse K 20 nach Altenilpe**

**4. Wegfall der geplanten Ampelanlage an der Altenilper Str. durch Anlegen einer Wiedereinfädungsspur**

### **Zu 1a) Bepflanzung/Flüsterasphalt (OPA)/Verkehrssicherung**

Bedingt durch die neue Trassenführung der L778 im Westen von Bad Fredeburg über hohe Anschüttungsbereiche ergibt sich bei der Nutzung durch den Fahrzeugverkehr eine permanente Lärmbelastung der unmittelbaren, aber auch der mittelbaren Anwohner. Dass auch die mittelbaren Anwohner von der Lärmbelastung betroffen sind folgt daraus, dass der Wind fast ausschließlich aus westlichen Richtungen weht und somit den Lärm in das nahe Wohngebiet „Leisterfeld“ trägt. Um die Lärmbelastung zu minimieren, sollen die Böschungskörper mit dichten, hochwachsenden Gehölzen bepflanzt werden, um so den Lärm direkt an der Lärmquelle einzudämmen.

Bekanntlich beeinflusst die Tragdecke der Straße in hohem Maße die Lärmerzeugung durch das Abrollgeräusch der Reifen auf der Fahrbahndecke. Die Aufbringung einer Tragdecke aus „Flüsterasphalt“ (OPA) reduziert den Geräuschpegel in Größenordnungen von 30 bis 50 % und hat zusätzlich positive Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit.

Aus diesem Grund stellen wir folgende **Anträge**:

- ➔ **Böschungsanpflanzung durch Pflanzung von geschlossenen hohen Gehölzen im Bereich B 511 bis Altenilper Str. Diese Maßnahme beantragen wir auch im besonderen Interesse der SauerlandBad-Besucher und der Anwohner im „Rüensiepen“.**
- ➔ **Ausbringung einer kompletten Tragasphaltdecke aus sog. „Flüsterasphalt“ (OPA) für die gesamte Neubautrasse**

### **Zu 1b) Besondere Lärmschutzmaßnahmen im Straßenabschnitt zwischen Buchhagenweg und Kreuzweg:**

In diesem Abschnitt weist der geplante Straßenverlauf eine Besonderheit auf: Im Bereich Buchhagenweg verlässt die Straße den Geländeeinschnitt, verläuft über eine Anschüttung und wird dann wieder im Bereich Kreuzweg in einem Geländeeinschnitt weitergeführt.

Geländeeinschnitte haben Lärmschutzwirkung, Straßenführungen auf Anschüttungen haben dagegen keinen natürlichen Lärmschutz. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der durch die Fahrzeuge erzeugte Lärm unter den zulässigen Werten liegt. Durch die oben beschriebene Besonderheit der Straßenführung befürchten wir jedoch, dass sich ein besonders belastendes Lärmprofil entwickelt, welches vor allem nachts und während der Ruhezeiten am Tag eine unzumutbare Belastung darstellt. Dieses belastende Lärmprofil wird dadurch erzeugt, dass der Fahrzeuglärm nur kurzzeitig zwischen den Geländeeinschnitten in voller Lautstärke zu vernehmen ist, d. h., jedes Fahrzeug erzeugt einen entsprechend der jeweiligen Fahrgeschwindigkeit kürzeren oder längeren Lärmimpuls. Ein permanenter Lärmpegel ist sicherlich belastend. In der beschriebenen, unregelmäßigen Lärmfrequenz sehen wir jedoch eine unzumutbare Belastung.

Basierend auf dieser Begründung stellen wir folgenden **Antrag**:

- ➔ **Durchführung besonderer Lärmschutzmaßnahmen (z. B. wie Antrag 1a) im Straßenabschnitt zwischen den Wirtschaftswegen Buchhagenweg und Kreuzweg**

Des Weiteren möchten wir auf die sehr steile Böschung linker Hand in Fahrtrichtung Rimberg zwischen Buchhagenweg und dem neu zu errichtenden Kreuzweg hinweisen. Die steile Böschung reflektiert den Straßenlärm über die kleine Böschung der gegenüberliegenden Seite in die nahen Wohngebiete. Somit entsteht ein zusätzliches Lärmpotential.

Unser **Antrag** ist deshalb:

- ➔ **Durchführung besonderer Lärmschutzmaßnahmen (z. B. wie Antrag 1a) in dem genannten Straßenabschnitt**

### **Zu 2: Verkürzung und Optimierung der Bauzeit:**

Nach Aussage des Planungsbüros Straßen NRW beträgt die Bauzeit der Neubautrasse mind. 2 Jahre. Aufgrund dieser sehr langen Bauphase bitten wir zu prüfen, ob durch Optimierungen der Baumaßnahmen die gesamte Bauzeit wesentlich verringert werden kann.

Deshalb unser **Antrag**:

- ➔ **Optimierung der Bauzeit auf ein für die Anlieger verträgliches Maß durch entsprechende Vorgaben bei der Vergabe der Baumaßnahmen. Die Tiefbauarbeiten sollten nicht länger als ein Jahr dauern.**

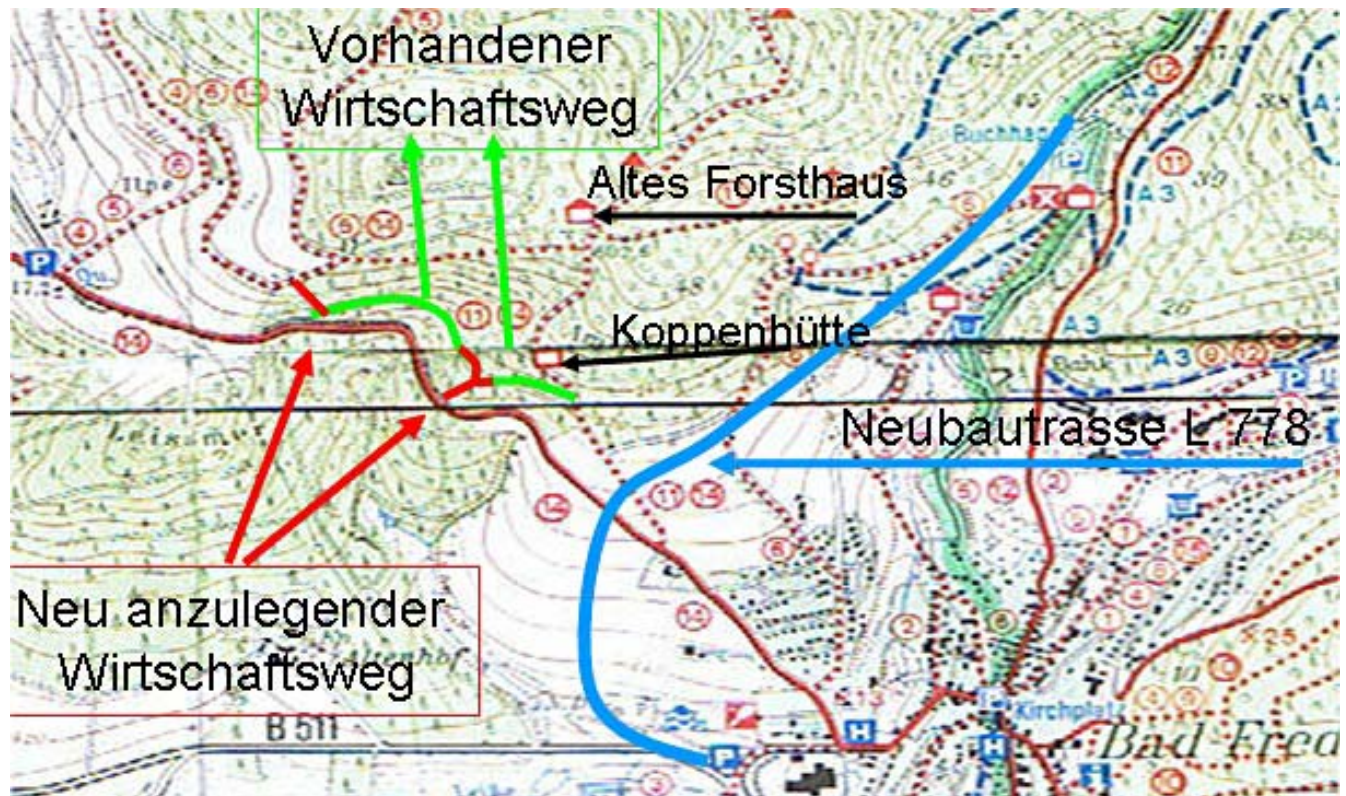
### **Zu 3: Anbindung Fußgänger/Radfahrer etc. an Kreisstraße K 20 nach Altenilpe:**

Aus Richtung Bad Fredeburg kommend besteht bei Benutzung des Wirtschaftsweges zur Koppenhütte/Altes Forsthaus keine Anbindung an die K 20. Benutzen Radfahrer oder Fußgänger diese Wirtschaftswegen, so finden sie nach Überquerung der geplanten Umgehungsstraße keine Anbindung zur K 20 Richtung Altenilpe. Es besteht nur die Möglichkeit, über die Koppenhöhe nach Altenilpe zu gelangen. Dies bedeutet in einem steilen Anstieg 120 Höhenmeter zu überwinden. Dies ist für einen Radfahrer kaum zu bewältigen und auch für die meisten Fußgänger sowie für Familien mit Kinderwagen ein zu steiler Anstieg.

Unser **Antrag** deshalb:

- ➔ **Antrag: Anbindung des Wirtschaftsweges an die K 20 mit folgender Streckenführung:  
Den Wirtschaftsweg Koppenhütte parallel zur Straße K 20 unterhalb der Koppenhütte fortzusetzen, bis zur Höhe „Ilpequelle“. Damit wird auch eine Verbindung der Wanderwege BF4 mit AL5 realisiert.  
Auf diese Weise steht Radfahrern und Fußgängern eine gefahrlose und interessante Waldstrecke zur Benutzung Richtung Altenilpe zur Verfügung.**

Untenstehend zeigt die Skizze diese Streckenführung:



#### **Zu 4: Wegfall Ampelanlage:**

Nicht nachzuvollziehen ist die Errichtung einer Ampelanlage an dem Abzweig L778 nach Altenilpe (Kreisstraße K 20), da durch eine Verkehrsregelung zusätzlicher Lärm und zusätzliche Emissionen entstehen.

Im Zuge der weiteren Verkehrsführung in Richtung Rimberg ist es wichtig, dass für Fahrzeuge keine Haltephase entsteht, was bei dem ansteigenden Gelände insbesondere dem LKW-Verkehr zu Gute kommt.

Beim Abzweig nach Altenilpe wird aber die freie Fahrt auf der sehr steilen, ca. 8 %igen Rampe durch die geplante Ampelanlage unterbrochen. Fahrzeuge, die aus der Richtung Altenilpe (K 20) kommen, und in die Neubaustrecke L 778 in Richtung Rimberg einbiegen möchten, erhalten durch eine Induktionsschleife vorrangig freie Fahrt und zwingen somit den gesamten Verkehr der Umgehungsstraße zum Anhalten. Nachdem der abbiegende Verkehr den Kreuzungsbereich verlassen hat, schalten die Ampeln der L 778 wieder auf freie Fahrt. Nun muss sich der wartende Verkehr wieder in Bewegung setzen. Durch das Anfahren werden sehr hohe Emissionen der Fahrzeuge erzeugt und die Lärmbelästigung steigt durch die Schaltvorgänge, insbesondere bei den LKW, an. Im Winter bedeutet das unter Umständen, dass der Verkehr in Richtung Rimberg in Folge Schnee/Glatteis total zum Erliegen kommen kann.

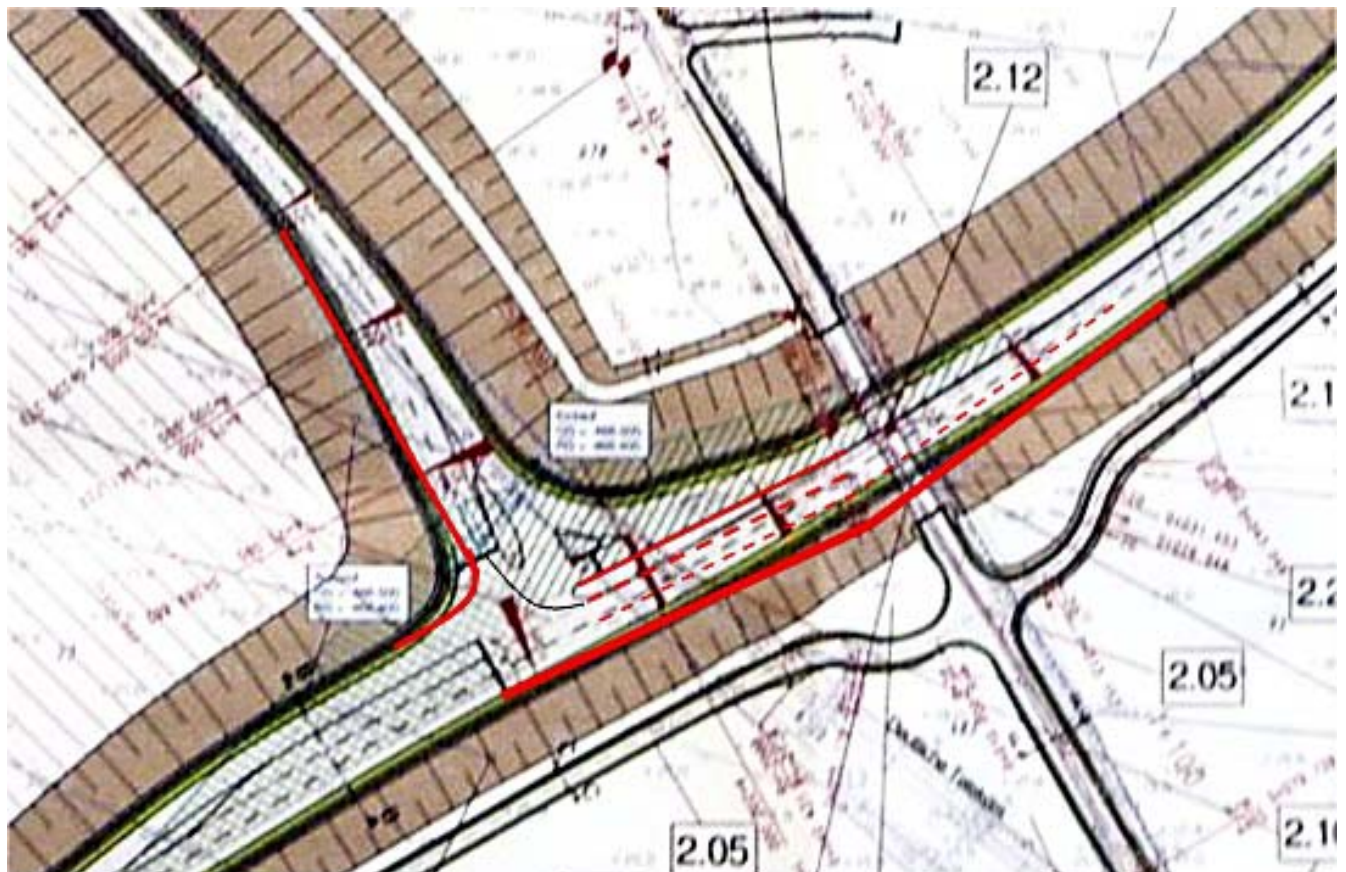
Wir sind der Meinung, dass die Regelung des Abbiegeverkehrs aus der K 20 in Richtung Rimberg auch ohne eine Ampel gefahrlos und somit zusätzlich auch kostengünstiger geregelt werden kann und stellen deshalb den



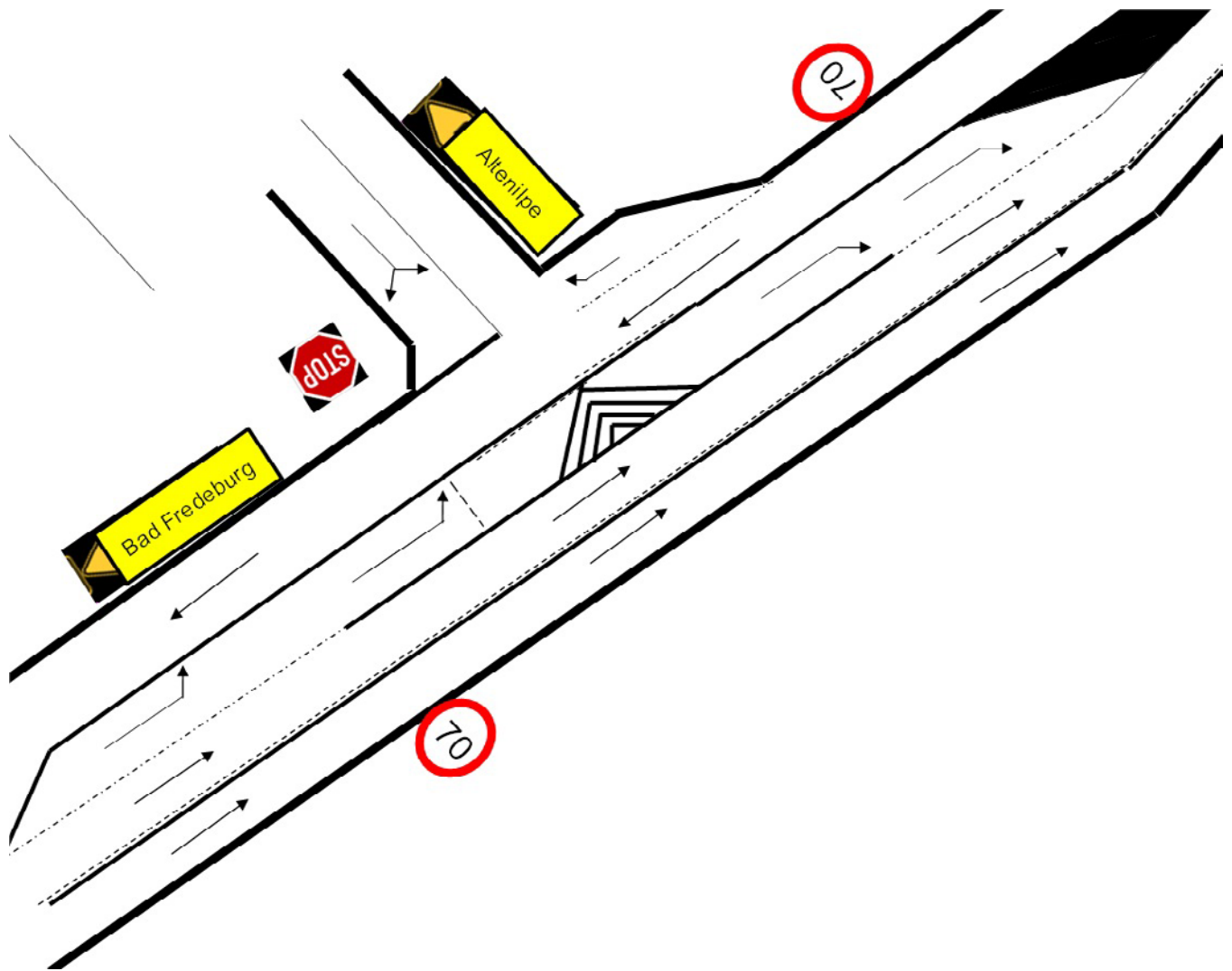
**Antrag:**

- Keine Ampelanlage an der Abbiegestelle L 778/K20, sondern eine andere Führung des Straßen-/Abbiegeverlaufs in diesem Bereich mit einer Wiedereinfädungsspur zur L 778 Richtung Rimberg.

Diese Straßenführung wird auf nachfolgenden Skizzen 1 und 2 dargestellt.

**Skizze 1:**

Skizze 2:



Unzweifelhaft dürfte sein, dass der Erholungs- und Freizeitwert des „Buchhagens“ durch die geplante Umgehungsstraße zerstört wird. Dies geht zu Lasten Einheimischer und Urlauber.

Wir bitten daher um folgende Mitteilung:

- Welche Maßnahmen werden durchgeführt (Wander-, Walk- und Radwege usw.), um den „Buchhagen“ auch nach dem Bau der Umgehungsstraße als Erholungs- und Freizeitgebiet attraktiv zu gestalten?

Ansprechpartner zu diesem Schreiben sind.

1. Reinert Linn, [REDACTED], 57392 Schmalleben, Tel.: 02974 [REDACTED]

2. Gilbert Förtsch, [REDACTED], 57392 Schmalleben, Tel.: 02974 [REDACTED]

Die in der Anlage als Liste aufgeführten Personen unterstützen diese Eingabe zum Planfeststellungsverfahren.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
Reinert Linn

.....  
Gilbert Förtsch

**Anlage: Unterschriftenliste**